Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **14 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konferenz des Grossen Rates der IFLA in Köln, 10. bis 13. Juli 1957

Empfang durch Herrn Bundesminister Lübke am 12. Juli 1957 im Presseklub in Bonn

Der Vizepräsident der IFLA, F. Duprat, Paris, überbrachte die Grüsse der IFLA und äusserte sich voller Hochachtung über die grossen Leistungen der Bundesgartenschau und der Landschaftsgestaltung in Deutschland. Er drückte den Wunsch aus, die Behörden möchten in vermehrtem Masse bei Fragen der Landschaftsgestaltung die Dienste der für diesen Zweck ausgebildeten Landschaftsarchitekten in Anspruch nehmen.

Bundesminister Dr. h. c. Lübke begrüsste hierauf die Vertreter der Landesverbände der IFLA, welche anlässlich der Bundesgartenschau ihre Tagungen in Köln abhielten. Er hob die grosse Bedeutung einer gesunden, ausgeglichenen Landschaft in Stadt und Land hervor und betonte, dass er Bestrebungen mit dieser Zielsetzung unterstütze und fördere. Er sprach von den *Leistungen der Bundesrepublik auf dem Gebiete der Landschaftspflege,* erwähnte die Windschutzmassnahmen und Oedland-Aufforstungen im Programm Nord, die Erschliessung des Emslandes, die regionalen Förderungsmassnahmen und liess sich aus über die Mittel, welche im Rahmen des Küsten- und Alpenplanes sowie der Flurbereinigung zur Verfügung gestellt werden.

Er sprach weiter von den *allgemeinen Massnahmen zur Förderung der Landschaftsgestaltung.*

1. *Förderung der Aktion «Hilfe durch Grün»* mit ihren Wettbewerben (z. B. «Schutzpflanzungen in der bäuerlichen Landschaft», «Hilfe durch Grün am Stadtrand», «Grünanlagen in Wohnsiedlungen»), ihren Sonderschauen und Wanderausstellungen, ihren Veröffentlichungen (z. B. Sonderhefte «Hilfe durch Grün»).

2. *Durchführung von Arbeitstagungen* und deren Auswertung in Sonderheften, Broschüren und Dia-Serien.

3. *Förderung der Forschung.* Untersuchungen über typische Erosionsgebiete, künstliche und natürliche Windschirme im Windkanal, Windschutz und Ertrag auf zehn verschiedenen Standorten, ökologische Untersuchungen an Hecken.

Und schliesslich erwähnte er die *zukünftigen Aufgaben.*

1. *Agrarlandschaft*

Für eine grosse Anzahl der zu bereinigenden *Feldfluren* sind landschaftspflegerische Massnahmen notwendig, z. B. Wind- und Bodenschutz, Verbesserung des Kleinklimas, Begrünung von Oedland, naturnaher Ausbau der Wasserläufe u. a. m.

Mitarbeit der Landschaftsarchitekten bei der Auswahl von siedlungsfähigem Gelände bis zur landschaftlichen Einbindung des Bauernhofes im Zuge der *Aussiedlungen.*

Landschaftspflege im Rahmen der *Wasserwirtschaft:* Lebendausbau und Bepflanzung der regulierten Wasserläufe; Erhaltung des Wasserlaufes als biologisches Glied der Landschaft.

2. *Industrielandschaft*

Wirksame Trennung der Wohn- und Agrargebiete von der emittierenden Industrie durch Waldstreifen und Schutzpflanzungen, die geeignet sind, Rauch und Staub zu filtern.

Rekultivierung und Begrünung von Oedflächen, die infolge industrieller Eingriffe entstanden sind, wie Abraumhalden, abgebaute Gruben usw. Aufbau einer geordneten Kulturlandschaft in Gebieten, die vom Tagbau in Anspruch genommen werden.

3. *Erholungslandschaft*

Hier steht zurzeit das Bestreben im Vordergrund, Naturschutzpärke als grosse geschlossene Erholungsgebiete auszubauen und vor Eingriffen zu schützen.

Zuletzt erwähnte der Herr Bundesminister, dass sich bei internationalen Aufträgen, wie z. B. im Zusammenhang mit der Ausgestaltung von Wasserläufen Gelegenheit bieten werde, Landschaftsarchitekten der anstossenden Länder zu Rate zu ziehen. Die Landschaftspflege will natürliche und optimale Verhältnisse gestalten, die den Ertrag erhöhen und dem Menschen Gesundheit, Schönheit und Glück verleihen.

Conférence du Grand Conseil de l'IFLA à Cologne, 10 - 13 juillet 1957

Réception donnée par M. le ministre Lübke, Dr h. c., le 12 juillet 1957 à Bonn

Le vice-président de l'IFLA, M. Duprat, Paris, prit d'abord la parole pour exprimer son admiration pour les magnifiques résultats obtenus en Allemagne dans l'Exposition fédérale de Jardinage et dans l'architecture paysagiste.

Puis les membres des différentes sections nationales de l'IFLA écoutèrent le discours de M. le ministre Lübke. Il souligna l'importance du paysage pour la ville et la campagne et parla des efforts accomplis par la République fédérale dans le domaine de l'*aménagement et entretien du paysage.*

Il mentionna les mesures générales prises dans ce domaine:

1° *Action «Aide par la verdure»* avec ses concours, ses expositions et ses publications.

2° *Congrès et conférences* avec publications, brochures spéciales et séries de diapositifs.

3° *Encouragement de la recherche scientifique:* examen des zones d'érosion, protection contre le vent, etc.

Puis il parla des tâches futures:

1° *Paysage agraire*

Nécessité de certaines mesures d'entretien et protection. Collaboration des architectes-paysagistes dans le choix de nouveaux terrains cultivables. Correction des cours d'eau.

2° *Paysage industriel*

Séparation des zones agraires et résidentielles de l'industrie par la plantation d'arbres et buissons filtrant la fumée et la poussière. Réadaptation à la culture de terrains rendus stériles par l'industrie.

3° *Paysage de repos*

Il s'agit surtout ici de la protection de parcs naturels et de leur entretien.

Finalement, le ministre mentionna que pour les commandes internationales, il y aurait lieu de recourir aux conseils des architectes-paysagistes des pays avoisinants.

IFLA Conference in Cologne, 10 - 13 July 1957

Reception by Minister Lübke, Dr. h. c., in Bonn, 12 July 1957.

After a few words spoken by Mr. Duprat, Paris, Vice-President of IFLA, expressing his admiration for the wonderful results obtained in Germany in the Federal Gardening Exhibition and in landscape architecture in general, Minister Lübke held a speech of which a short summary follows here:

He underligned the importance of landscape for country and city and mentioned the efforts made by the Federal Republic in *landscape arrangement and care.*

The principal general measures taken are:

1. Action *"Help with Green"* with a series of competitions, exhibitions and publications.
2. *Congresses and conferences* with publications, special pamphlets and series of dias.
3. *Encouragement of scientifical research:* investigation of erosion zones, protections against wind, etc.

Then he outligned the future tasks:

1. *Agrarian landscape*

Need of certain measures of protection. Cooperation of the landscape architects in the choice of new cultivable land. Correction of watercourses.

2. *Industrial landscape*

Separation of agrarian and residential zones from industry by planting trees and bushes to filter smoke and dust. Readaptation to culture of land spoiled by industry.

3. *Recreation landscape*

Protection of natural parks and their care.

Finally the minister mentioned that for international orders it would be a good thing to ask for the advice of the landscape architects of neighbouring countries.